

Grußwort zum Frauenpolitischen Ratschlag am 7. November 2026

Karin Schwendler, ver.di Bereichsleiterin für Frauen- und Gleichstellungspolitik

Liebe Kolleginnen,

wir leben in absolut herausfordernden Zeiten! Wir erleben zeitgleich zahlreiche globale Krisen und Bedrohungslagen wie Klimakrise, Energiekrise und kriegерische Auseinandersetzungen. Zudem und nicht zuletzt dadurch ausgelöst stehen wir vor wirtschaftlichen Problemen mit enorm steigenden Preisen und Abbaukonzepten für unseren Sozialstaat und gleichzeitigem Erstarken rechtsextremer und autokratischer Strömungen, die unsere demokratischen Errungenschaften und damit auch die der Frauen- und Gleichstellungspolitik extrem bedrohen.

Aber auch die sog. Reformvorhaben der Bundesregierung, die allein auf Sozialabbau und Verschlechterungen des Leistungsniveaus der Sozialversicherungen zielen und damit besonders zu Lasten der Frauen gehen, sind Konzepte von gestern - altbekannt, unsozial und gewerkschaftsfeindlich. Zudem bereiten sie den Boden für ein unsolidarisches gesellschaftliches Klima, was wiederum dem Erstarken rechtsextremer Kräfte Vorschub leistet, vulnerable Gruppen wie migrantische, queere oder behinderte Menschen unter Druck setzt und unsere Demokratie gefährdet. Nicht zuletzt nehmen Bedrohungen, Belästigungen, Gewalt am Arbeitsplatz und die digitale Gewalt zu. Kolleg*innen berichten von Angriffen mit rassistischen und sexistischen Inhalten sowohl in dienstlichen/betrieblichen Zusammenhängen als auch bei ihrem ehrenamtlichen Engagement.

Unsere Aufgabe als aktive Gewerkschafterinnen ist es, hier klare Kante gegen Antifeminismus zu zeigen. Wir klären auf, informieren, stehen Betroffenen zur Seite und unterstützen Interessenvertretungen in ihrer Arbeit.

Gleichzeitig wissen wir jedoch genau, dass keine dieser Krisen ohne die integrierende Einbeziehung von Frauen- und Gleichstellungspolitik, eine bessere ökonomische Position der Frauen in den Gesellschaften und der Durchsetzung von Frauenrechten bewältigbar sind.

Alle Konzepte rechtsextremer Parteien mit Rezepten aus den 50er Jahren, die uns suggerieren wollen, dass die alten Zeiten die besten waren, taugen nicht zur Lösung dieser Probleme und verbessern nicht die Lage von uns Frauen.

Unsere Vorstellung von Frauen- und Gleichstellungspolitik in ver.di steht dem diametral entgegen. Wir setzen darauf, auf die Vielfältigkeit unserer insbesondere weiblichen Mitglieder und derer Lebensentwürfe einzugehen.



Mehr bewegen.

ver.di

Und wir brauchen bessere politische, gesellschaftliche und betriebliche Rahmenbedingungen, die Männern wie Frauen die gleichen Berufs- und Einkommenschancen bieten und damit ebenfalls die partnerschaftliche Teilung von Erwerbsarbeit und Sorgearbeit ermöglichen.

Trotz all dieser Herausforderungen, denen wir gegenüberstehen gilt es, Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit weiterhin konsequent politisch zu verfolgen.

Mit Solidarität und Respekt wollen wir gemeinsam streiten für eine Gesellschaft und Arbeitswelt, die frei ist von Antifeminismus, Rassismus, Rechtsextremismus und Gewerkschaftsfeindlichkeit – für Demokratie und Frauenrechte!

Wir wünschen euch einen erfolgreichen Ratschlag und viel frauenpolitische Power!

Für die Frauen in ver.di

Karin Schwendler

Bereichsleiterin Frauen- und Gleichstellungspolitik